

Nuits d'Été

(Juli 2011)

Hector Berlioz
(1803-1869)

Villanelle
aus: *Les Nuits d'Été* (1840/41)
Bearbeitung für Gesang und Instrumentalensemble
von Takaaki Horiuchi

Maurice Ravel
(1875-1937)

Prélude à la Nuit (1907)
aus: *Rapsodie espagnole*
Bearbeitung für Instrumentalensemble von
Takaaki Horiuchi

Maurice Ravel

Chansons madécasses (1925/26)
für Gesang, Flöte, Violoncello und Klavier

Darius Milhaud
(1892-1974)

Sonatine (1953) pour Violon et Violoncelle

Hector Berlioz

Au cimetière. Clair de lune
aus: *Les Nuits d'Été*
Bearbeitung für Gesang und Instrumentalensemble
von Takaaki Horiuchi

Darius Milhaud

Suite (1936) aus der Musik zu *Le Voyageur sans
Bagage* von Jean Anouilh, für Violine, Klarinette und
Klavier, op. 157b

Maurice Ravel

Ronsard à son âme (1924)
Bearbeitung für Gesang und Instrumentalensemble
von Hans Fuhlborn

Hector Berlioz

Villanelle
Bearbeitung für Gesang und Instrumentalensemble
von Takaaki Horiuchi

**Liz Hirst (Flöte), Julien Laffaire (Klarinette), Miriam Rudolph (Violine/Viola),
Philipp Schiemenz (Violoncello), Hans Fuhlbom (Klavier);**

als Gast: Joanne Calmel (Mezzosopran)

Nuits d'Été

Seit seiner Gründung im Jahr 2006 hat das aus Absolventen der Freiburger Musikhochschule bestehende Ensemble ANPRALL mit zahlreichen Konzerten in Deutschland und Frankreich auf sich aufmerksam gemacht.

Unter dem Titel *Nuits d'Été* präsentieren die fünf Musikerinnen und Musiker ein sommerliches, vokal-instrumentales Programm mit Werken ausschließlich französischer Komponisten.

Als Gast wird die Pariser Mezzosopranistin Joanne Calmel unter anderem zwei Lieder aus dem Zyklus *Les Nuits d'Été* von Hector Berlioz nach Texten von Théophile Gautier singen, dessen eröffnende *Villanelle* das Programm umrahmt.

Die exotisch gefärbten *Chansons madécasses* nach Prosagedichten des Frühromantikers Evariste-Désiré de Parny stehen für den klanglich herben, quasi „enthäuteten“ Spätstil Ravels, der sich – mit einfacheren Mitteln – auch in seinem Klavierlied *Ronsard à son âme* widerspiegelt.

Als instrumentale Kontrapunkte sind den Liedern zwei kleiner besetzte Kammermusikwerke von Darius Milhaud sowie das Eingangsstück aus Ravels *Rapsodie espagnole*, *Prélude à la Nuit*, gegenübergestellt.

Die Bearbeitungen der beiden Berlioz-Lieder und von *Prélude à la Nuit* hat der japanische Komponist Takaaki Horiuchi speziell für dieses Programm im Auftrag des Ensembles geschrieben. Dafür danken wir ihm herzlich.

* * *

Joanne Calmel (Mezzosopran) studierte zunächst Querflöte in Gennevilliers (2000 Abschluß mit dem „Premier Prix à l' Unanimité et Félicitations du Jury“ in den Fächern Querflöte und Kammermusik). Als professionelle Flötistin trat sie mit dem Tangoquartett *Linéa 13* in Paris und Buenos Aires auf. 2002 gründete sie das auf Neue Musik spezialisierte Bläserquintett *Avanti* (Uraufführung von *Quintandre* von Aurèle Stroe; Zusammenarbeit mit dem nationalen Jazzorchester unter Claude Barthélémy). Etwa gleichzeitig begann sie ein Gesangsstudium bei Elsa Maurus in Paris. Seit Herbst 2005 studiert sie bei Dorothea Wirtz in Freiburg (seit 2009 auch als Mitglied der Operschule). 2007 UA der *Trois mélodies avec dates de préemption* für Mezzosopran und Streichorchester von Bernard Cavanna mit dem Orchester der Bretagne unter Lionel Bringuier. Zahlreiche Engagements als Kammermusiksängerin, z.B. mit *Chansons madécasses* (Ravel), *Folksongs* von Luciano Berio und *Chanson perpétuelle* von Ernest Chausson.

Julien Laffaire (Klarinette), der bei diesem Projekt Andrea Nagy vertritt, wurde 1981 in Lyon geboren. Er studierte u.a. in Saint-Etienne und in Freiburg bei Jörg Widmann (Abschluß 2010). Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen (z.B. DAAD, Carl-Seemann-Preis, Commerzbank-Stiftung) und spielte u.a. bei den Freiburger Albert-Konzerten, bei den Niedersächsischen Musiktagen und den Swiss Chamber Concerts. 2008/09 war er Praktikant bei den Münchner Symphonikern, die ihn als Soloklarinettenisten zu einer einmonatigen USA-Tournee einluden. Als Solist spielte er auch beim Orchestre de Chambre de la Gironde und beim Ford-Sinfonieorchester in der Kölner Philharmonie. Seit 2009 ist er außerdem festes Ensemblemitglied der Holst-Sinfonietta Freiburg. Schon beim Debütkonzert des Ensemble Anprall im April 2007 übernahm Julien Laffaire kurzfristig den Klarinettenpart in Schönbergs Kammermusik op. 9 und im Klarinettenquartett von Paul Hindemith.